



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

- II. Schiedsrichterlicher Spruch in Sachen des Grafen Heinrich von Schwerin wider den Markgrafen Woldemar wegen verschiedener Beschwerden, insonderheit auch wegen Stavenow, ohne Datum.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

mund, domino H. de Bardeleue et domino Eleberto aduocato in sandow et fratre frederico et aliis  
quam pluribus clericis et laycis vt feria post assumptionem beate virginis.

Nach dem Original des Sonnenburger Archives.

## II. Schiedsrichterlicher Spruch in Sachen des Grafen Heinrich von Schwerin wider den Markgrafen Woldemar wegen verschiedener Beschwerden, insonderheit auch wegen Stavenow, ohne Datum.

We greue Hinrik van Zweryn sculdeghet maregreuen Woldemar, dat he binnen der tid dat we  
sin vorfeghede man weren vnde sin rat weren vnde nenes arghes tv eme wardende weren vnd eme  
noch finen mannen nv reches en weygherden, rouede vnse ganze lant twyschen der nyen stat vnde  
Zweryn vnde twischen der nyentat vnde mernyz, vnd vs och ghelouet heft to helpende vnde tv he-  
ghende vnde des nicht ghedan heft, des we groten scaden hebben alse we wol be wifen moghen wol  
vppe vifdufent marc lodeghes suluers vnde bidden dat he vs den scaden weder leghe.

We sculdeghen en och dat he vs vnrechte düt in vser seede twischen der nyentat vnde gra-  
bowe in beydent fiden der Eldene des we groten scaden hebben.

We sculdeghen ene vortmer dat he vs beweret vnde hindert in vser helfte des landes tv Len-  
zen an denefte vnd an anderem rechte dat we dar an hebben.

Vortmer Esche we dat me hern hinrikes Kindere van Stauenow mit dem huse tu Stauenow  
vnde Gorlose vnde mit anderme gyde dat se van vs hebben tu rechtene lene weder wife an vs alse  
dar ghedeghedinget is.

We sculdeghen och maregreuen woldemere dat he vs entwoldeghet vser dorpes tv Hertefelde  
vnde biddet dat he vs dat weder antverde vnd weder leghe vs den scaden den we des hebben.

Tu dessen sculden antverde we maregreue woldemere aldus, dat we des nicht ghe dan hebben  
vnde des vnsculdich sin, dat he och sprikt da we eme ghelouet scon hebben tv helpene vnde tv he-  
ghene dar antverde we also tv dat we dat ghedan hebben alse verme alse we tv rechte don seolden.  
Spreke he icht vor bat dar vp dar wolde we vmme dyn dat de vere spreken dat recht is dar we  
vse dingh vppe laten hebben. We antwerdet och dar vp dat he vs sculdeghet dat we em vnrechte dyn  
in der seede twischen der nyen stat vnde Grabowe an beydent fiden der Eldene, dat we des nicht en  
dyn; wan to wo de seede van aldere hebbe stan dat vs dar wol an ghenvghe. We en hinderen en  
och nicht an dem lande tv Lenzen, want we dat nicht anders en halden men also alset an vs van vfen  
elderen ghekomen is. We seghen och vmme hern hinrikes Kyndere van Stauenow, dat se ere gvt  
van eme vntfan dat se van rechte van eme hebben scon vnde em dyn dar af dat se van rechte em  
dar af plychtych sin, dar en spreke we nicht weder; we en hebben em ok nicht entweldeghet des dor-  
pes tv hertefelde want we dat halden alset an vs ghekomen is, heft her icht vp tv Sprekene, dar  
wille we vmme dyn dat de vere spreken dat recht is dar we vse dingh vppe laten hebben.

Hir vp spreke we her Droyseke vnd her hennyng van Blankenborch bi vfen truwen vnd vfen  
eden dat recht si vnd nen rechtere weten noch bevrighen konnen. Na dem male dat de maregreue  
sprikt, dat he vnsculdich si, so seal hes vnsculdich werden mit sinem ede vppen hulghen. We spreken och  
dat recht is want de maregreue sprikt dat he ene vordeghedinghet hebbe alse he tv rechte seolde.  
Sculdeghet he den maregreuen dar en bouen det hes nicht ghedan hebbe, des mach he vnsculdech



werden mit sinem ede vppen hilghen. We spreken och vmme de Schede dar de greue vp sprikt, dat dat recht is, dat me de alfteten dar tv voren scal vnde scal halden de schede, alse se van aldere ghestan heft. We spreken och dat recht is hindert de maregreue den greuen jn dem lande tv Lenzen an jeneghem stukke, de scal de greue dem maregreuen beuvmen, dar scal den de maregreue af antwerden alse recht is. We spreken och vmme hern hinrikes Kyndere van Stauenowe, dat se ere gvt van me greuen entfan scon dat se tv rechte van eme hebben scon, vnde scon eme dar af dyn al, des se eme plychtych sin. We spreken och vmme hertefuelde, heft de maregreue jn dessem orleghe dem greuen ichtes entweldeghet an dem dorpe tv hertefuelde, dar scal he en weder jn setten. Sprikt denne jement dem greuen dar icht vmme tu, dar scal he van antwerden alse recht is, heft ouer de maregreue jn dessem orleghe dem greuen nictes entweldeghet an dem dorpe, wolde dar de greue den icht vp spreken, he scal eme daghe legghen vor sine man vnde scal eme staden finer man recht. Hir vp hebbe we dit recht beseghelt mit vfen Insiglen, dat sulue recht wulborde we her Busse van der Dolle unde her Georgius Hafenkop vnde hebben hir an ghe henghet tu tvghe vse Insigel mit der vorbenomeden twier Insiglen.

Nach der „beurkundeten Ausführung“.

### III. Rutgher von Blumenthal verzichtet gegen die Comthurei Werben auf Patronat und Ueberpacht im Dorfe Blumenthal.

In nomine domini Amen. Quoniam omnium habere memoriam potius est diuinitatis, quam humanitatis, expedit igitur, ne ea, que aguntur in tempore, simul labantur cum tempore, ut scripta publica redigantur; hinc est, quod ego Rutgherus de Blumedal vniuersis et singulis, ad quos presentes pervenerint, cupio esse notum, et publice presentibus recognosco, quod controversigia seu dissensio, que olim versabatur inter honorabilem virum fratrem Ghevehardum de Wanzeleue, in werben commendatorem, et fratres domus eiusdem ordinis sacre domus hospitalis sancti Johannis Jerosolymitani parte ex vna, et inter me parte ex altera pro parte Juris patronatus et parte pactationis, que dicitur ouerpacht, in villa Blumedal per discretos nostros arbitratore, videlicet Consules Civitatis Werben, est disbrigata racionabiliter et sedata in hunc modum, quod Ego Rutgherus supradictus ac mei veri heredes partem quam impetamus in iure patronato aut in pactatione antedicta et antedicto in prehabita villa Blumedal absque omni impetitione, pheodi vel dotalicii et cuiuscunque fuerit condicionis, renuntiamus commendatori in Werben et fratribus prenotatis. Insuper promitto in presentibus fide data, quod neque dominum Johannem plebanum in Blumedal, neque Johannem longum, nec aliquem volo habere suspectum ammodo de hac causa; sed eos ab omni suspitione dimittere liberos et solutos. Testes sunt Consules civitatis Werben videlicet Jacobus sartor, henningus brandenborch et quam plures alii fide digni. In cuius rei Testimonium commendatori et fratribus presentem literam erogavi, meo sigillo atque sigilli burgenfium Civitatis Werben munimine roboratam. Actum et datum Werben anno domini M°. . . . . III°. in die Nicolai Episcopi.

Nach dem Original des Sonnenburger Archives. Das Datum ist durch Feuchtigkeit unleserlich geworden, und in den Dipl. Beitr. S. 143 ganz willkürlich zu 1200 angenommen.